

Diese drei Gase sind für die folgenden Versuche verwendet.

Die vorliegende Arbeit ist nach drei getrennten Verfahren, welche auf verschiedene Mischung der Gase beruhen nicht beruht, abgeleitet worden. Es sollen hier die rein physikalischen Löslichkeitsverhältnisse von CO_2 , SO_2 und H_2S in einer großen Anzahl organischer Flüssigkeiten systematisch untersucht, Zusammenhänge geklärt und praktische Auswertungsmöglichkeiten geprüft werden, insbesondere in Hinblick auf Reinigung und Trennung technischer Gasgemische.

1) Chemische Fabrik 1938, Seite 283.

2) Metallgesellschaft A.G.: D.R.P. 606 447, 621 529, 621 760, 623 018, 645 879.

Ges. f. Chem. Industrie: D.R.P. 557 723.

J.C.J.: B.P. 371 888.

Giba: D.R.P. 595 500, B.P. 559 926.

Boswell u. Beal: A.P. 2 047 819.

2. Angewandte Gase.

Es kamen zur Verwendung:

CO_2 aus Stahlflaschen 98%ig.
 SO_2 " Stahlflaschen, gewaschen mit conc. Schwefelsäure 100%ig.
 H_2S " Schwefeleisen, gewaschen mit Wasser, verflüssigt, destilliert und über Chlorcalcium geleitet . . . 99%ig.

3. Angewandte Lösungsmittel.

Für die Absorptionsversuche wurden sämtliche erhältlichen organischen Flüssigkeiten herangezogen, soweit sie nicht infolge zu hoher Dampftension, zu hoher Viskosität oder zu hohem Preises ausscheiden mussten.